

Viel Wind im Auwald

Alljährlich am ersten Sonntag im März lädt der TuS 04 Hördt zum Lauf im und um den Auwald. Schon seit mehr als drei Jahrzehnten haben Läufer*innen hier die Möglichkeit, eine Woche vor dem Bienwaldmarathon in Kandel ihre Fitness zu testen oder einen letzten Trainingslauf unter Wettkampfbedingungen zu absolvieren, und zwar wahlweise über 5km, 10km oder 20km. Wer es ernst meint mit den Marathonambitionen, kann sogar zuerst 5km und dann 10km oder 20km laufen - die Startzeiten geben es her.

Der **35. Internationale Auwaldlauf in Hördt** am **Sonntag, dem 01.03.2020**, war schon etwas Besonderes, denn nach 19.653 Gesamtteilnehmern in den Jahren 1968 bis 2019 hatte sich der TuS 04 Hördt etwas einfallen lassen: Der 20.000ste Finisher im Jahr 2020 in 35 Jahren Auwaldlauf sollte einen Geldpreis der Gemeinde Hördt erhalten. Dazu hätte es (mindestens) 347 Finisher gebraucht, und nach den Zahlen der vergangenen Jahre hätte die Rechnung eigentlich aufgehen können, wenn auch knapp. Am Sonntag 2020 kam es leider nicht dazu – nur 296 Läufer*innen hatten sich nach Hördt locken lassen.

Daran war mit hoher Wahrscheinlichkeit das Wetter schuld, denn bei knapp zweistelligen Temperaturen konnte sich Petrus nicht entscheiden, ob er Nieselregen, stellenweise Niederschläge oder doch ein paar Sonnenstrahlen auf die Pfälzer Ortsgemeinde im Landkreis Germersheim herschicken wollte. Nur in einem war er sich sicher: Wind - viel Wind sollte es geben.



Zum 10km Start zeigt sich zögerlich die Sonne

Foto: Gudrun Bless

Nachdem die 5-er um 9.20 Uhr unter echt ungemütlichen Bedingungen auf ihre Wendepunktstrecke geschickt worden waren, starteten um 10 Uhr 133 Wetterfeste zum 10km Lauf, und hier zeigte sich sogar zögerlich die Sonne.

Unter den Startern waren auch drei vom TSV 05 Rot, eine magere Ausbeute, wenn man bedachte, dass der Auwaldlauf in Hördt zum diesjährigen TSV Cup gehörte.

Die Laufstrecke bestand in einem 10km langen, exakt vermessenen Rundkurs, der in Hördt begann, durch zwei, drei Straßen und dann über flache Waldwege durch den Hördter Auwald und wieder zum Start-Ziel-Bereich an der Vereinshalle führte. Ungefähr 70% der Auwaldlauf-Strecke waren asphaltiert, der Rest bestand aus befestigten Waldwegen.

Allerdings musste man „befestigt“ etwas relativieren, denn der Regen der vergangenen Tage hatte den Boden stellenweise sehr aufgeweicht, einige Pfützen hatten sich hartnäckig gehalten und matschige Passagen trugen auch nicht zu potenziellen Bestzeiten bei. Die hatte man sich sowieso gleich nach dem Start abschminken können, denn auf den ersten beiden Kilometern blies einem der Wind heftig entgegen. Im Wald ging es dann einigermaßen zügig voran, aber spätestens ab dem Richtungswechsel bei Kilometer 5 kam der Wind wieder von vorn, und vom Zieleinlauf in vollem Gegenwind wollen wir besser gar nicht reden.

So musste Frank Schuhmacher, der sich eigentlich eine 46-er Zeit vorgenommen hatte, seine 48:21min gelassen zur Kenntnis nehmen – ein andermal. Anette-Judith Scholl hatte beim Erreichen der Ziellinie 50:59min auf der Uhr stehen, auf der Ergebnisliste standen 51:10min, aber das machte den Bock nun auch nicht fett. Nachdem mögliche schnellere W55-Damen entweder nicht da oder heute langsamer waren, reichte es zum AK Sieg. Romina Andolina war zum eher gemütlichen Lauf gekommen und hatte in Anbetracht des überschaubaren Starterfeldes schon befürchtet, ganz weit hinten zu landen, aber so war es dann nicht. Am Ende konnte sie sich mit 1:11:57std noch über Platz 3 der W40 freuen.

Die Veranstaltung zog sich dann lange hin, was natürlich auch der großzügigen Altersklassenwertung in 5-er Schritten bei allen (!) Wettbewerben geschuldet war. Für jeden AK-Sieger gab es Preise, das sensationelle Kuchenangebot wollen wir nicht vergessen und in Hördt - sehr charmant - verkauften gestandene Männer den Kuchen. Auf dem Nachhauseweg hatte sich dann tatsächlich die Sonne durchgesetzt. Wind und Wetter hin oder her – den Auwaldlauf sollte man sich für nächstes Jahr auf den Zettel schreiben. Der TuS 04 Hördt mit seiner schönen Veranstaltung hat einfach mehr Teilnehmer verdient. / AJS



Drei Roter Finisher in Hördt: Anette, Romina und Frank



Romina freut sich über Platz 3 der W40 Fotos: OHS